

Name/Kennziffer: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

Alter: \_\_\_\_\_ Geschlecht: \_\_\_\_\_

Das NEO Inventar misst fünf breite Bereiche oder Dimensionen der Persönlichkeit. Die Antworten, die Sie im Fragebogen über Ihre Gedanken, Gefühle und Ziele gegeben haben, können mit denen anderer Personen einer vergleichbaren Alters- und Geschlechtsgruppe verglichen werden, um Ihnen eine Beschreibung Ihrer Persönlichkeit zu geben.

Für jede der fünf Persönlichkeitsdimensionen gibt es unten Beschreibungen für verschiedene Punktbereiche (geringe, mittlere und hohe Punktwerte). Die Markierungen kennzeichnen die für Sie zutreffenden Beschreibungen, wie sie sich aus den Antworten auf die Fragen ergeben haben.

Das NEO Inventar erfasst Unterschiede zwischen Personen der Normalbevölkerung. Der Fragebogen ist kein Intelligenz- oder Fähigkeitstest, und zielt nicht darauf ab, z. B. geistige Störungen zu diagnostizieren. Der Fragebogen gibt Ihnen aber Hinweise auf Ihre individuelle Art und Weise zu denken, zu fühlen und mit anderen umzugehen.

Diese Kurzfassung soll Ihnen eine grobe Vorstellung geben, wie sich Ihre Persönlichkeit vielleicht beschreiben lässt. Sie ist kein detailliertes Gutachten. Wenn Sie den Fragebogen erneut bearbeiten würden, könnten Sie vielleicht etwas andere Punktwerte erhalten. Für die meisten Personen im Erwachsenenalter sind Persönlichkeitszüge allerdings recht stabil.

Verglichen mit den Antworten Ihrer Bezugsgruppe legen Ihre Antworten folgende Beschreibung nahe:		
<input type="checkbox"/> Empfindlich, emotional. Sie neigen dazu, sich leicht aufzuregen.	<input type="checkbox"/> Im Allgemeinen ruhig und fähig, mit Stress umzugehen, aber manchmal erleben Sie Gefühle von Schuld, Ärger oder Traurigkeit.	<input type="checkbox"/> Sicher, robust und im Allgemeinen entspannt, selbst unter Stressbedingungen.
<input type="checkbox"/> Extravertiert, mitteilsam, aktiv und lebhaft. Sie bevorzugen es, die meiste Zeit unter Menschen zu sein.	<input type="checkbox"/> Durchschnittlich aktiv und begeisterungsfähig. Sie freuen sich an der Gesellschaft anderer, schätzen aber auch die Privatsphäre.	<input type="checkbox"/> Introvertiert, reserviert, ernst. Sie ziehen es vor, alleine oder mit wenigen engen Freunden zusammen zu sein.
<input type="checkbox"/> Offen für neue Erfahrungen. Sie haben breite Interessen und sind sehr einfallsreich.	<input type="checkbox"/> Praktisch, aber gewillt neue Wege bei der Bewältigung von Aufgaben in Betracht zu ziehen. Sie suchen eine Balance zwischen dem Alten und Neuen.	<input type="checkbox"/> Sachlich, praktisch, traditionell und ziemlich festgelegt.
<input type="checkbox"/> Mitfühlend, gutmütig und bestrebt zu kooperieren und Konflikte zu vermeiden	<input type="checkbox"/> Im Allgemeinen warmherzig, vertrauensvoll und verträglich, aber manchmal können Sie auch stur und wettbewerbsorientiert sein.	<input type="checkbox"/> Starrköpfig, skeptisch, stolz und auf Wettstreit aus. Sie neigen dazu ihren Ärger direkt zu äußern.
<input type="checkbox"/> Gewissenhaft und systematisch. Sie haben hohe Standards und sind stets bestrebt ihre Ziele zu erreichen.	<input type="checkbox"/> Zuverlässig und einigermaßen systematisch. Sie haben im Allgemeinen klare Ziele, sind aber auch in der Lage ihre Arbeit ruhen zu lassen.	<input type="checkbox"/> Nachlässig, nicht sehr systematisch, und manchmal unsorgfältig. Sie ziehen es vor, keine Pläne zu machen.

## Inhalt

1. Der Hintergrund Ihres Persönlichkeitsprofils .....	3
2. Zum Verständnis Ihres Profils .....	3
3. Die Bedeutung Ihrer Testergebnisse im Überblick .....	4
4. Die Bedeutung der Dimensionen und Facetten im Detail .....	5
4.1 <b>N</b> Neurotizismus (emotionale Robustheit – emotionale Ansprechbarkeit) .....	5
4.2 <b>E</b> Extraversion .....	7
4.3 <b>O</b> Offenheit für neue Erfahrungen .....	8
4.4 <b>A</b> Verträglichkeit (englisch „Agreeableness“) .....	9
4.5 <b>C</b> Gewissenhaftigkeit (englisch „Conscientiousness“) .....	11

# 1. Der Hintergrund Ihres Persönlichkeitsprofils

Der von Ihnen beantwortete Persönlichkeitsfragebogen wurde von den amerikanischen Psychologen Paul T. Costa und Robert R. McCrae entwickelt und in dieser Form 1992 unter der Bezeichnung NEO Personality Inventory (NEO-PI-R) als Revision früherer Versionen vorgelegt. Das Inventar erfasst fünf breite, globale Bereiche oder Dimensionen der Persönlichkeitsbeurteilung. Die Antworten, die Sie auf die Fragen nach Ihren Gedanken, Gefühlen und Zielen gegeben haben, können mit denen anderer Personen verglichen werden, um so eine Beschreibung Ihrer Persönlichkeit zu erhalten. Für jede der fünf Dimensionen werden unten Beschreibungen für verschiedene Ausprägungsgrade in den Testpunktwerten angegeben. Der NEO-PI-R misst selbst- oder auch, wie z. B. im Fall von Bekanntenbeurteilungen, „fremd“-beurteilte Persönlichkeitseigenschaften. Er ist kein Intelligenz- oder Fähigkeitstest.

Diese Zusammenfassung ist dazu gedacht, Ihnen eine allgemeine Vorstellung davon zu geben, wie man Ihre Persönlichkeit (auf der Grundlage Ihrer Selbsteinschätzungen) beschreiben könnte. Natürlich kann es sich im Rahmen dieser Ergebnismeldung nicht um eine höchst individuell und zeitintensiv diskutierte Diagnose und Interpretation handeln. Sehr wohl erhalten Sie aber eine nach psychologisch fundierten Methoden erstellte wissenschaftliche Auswertung Ihrer Fragebogenergebnisse. Für die Interpretation Ihrer Ergebnisse, die auf dem beiliegenden Profilbogen dargestellt sind, haben wir für Sie die beigefügten Erklärungen erstellt.

## 2. Zum Verständnis Ihres Profils

Wie oben schon angesprochen, enthält der NEO-PI-R fünf Skalen<sup>1</sup> zur Erfassung der Bereiche oder Dimensionen des sog. Fünf-Faktoren-Modells der Persönlichkeit. Jede dieser fünf Skalen setzt sich ihrerseits aus sechs Unter-Skalen (je 8 Fragen) zusammen, mit denen die einzelnen Facetten gemessen werden sollen, in die sich die Dimensionen aufgliedern lassen. In diesem Text werden diese fünf Dimensionen beschrieben und zu jeder der zugehörigen Facetten Beschreibungen für Personen mit hohen und niedrigen Punktwerten angegeben. Doch zunächst einige Hinweise, die von genereller Bedeutung sind:

### Welche Bedeutung haben Ihre Testpunktwerte?

Für die Zuordnung Ihrer Testwerte zu den unten aufgeführten Skaleninterpretationen gelten folgende Regeln: Ein Testpunktwert **über 60** bedeutet, dass Sie dem für hohe Punktwerte beschriebenen Bild *eher entsprechen* als dem für niedrige Punktwerte. Das Gegenteil gilt bei einem Testpunktwert **unter 40**. Ein Testwert im Durchschnittsbereich **zwischen 40 und 60** besagt, dass Sie im jeweiligen Merkmal keine Besonderheit aufweisen, hinsichtlich der Sie sich von der Durchschnittsperson der Bezugsgruppe unterscheiden würden. Sie erhalten Ihre Testpunktwerte, indem Sie für den jeweils angekreuzten Skalenwert (z. B. unter „Herzlichkeit“, „Geselligkeit“ usw.) den zugehörigen Wert in der Spalte „T“ in derselben Zeile ablesen. Um das Ablesen zu erleichtern, sind die zuzuordnenden Testpunktwerte (T) zwei Mal auf dem Profilbogen abgedruckt (in den Spalten links bzw. rechts außen).<sup>2</sup>

### Bitte beachten Sie:

In den folgenden Beschreibungen der Skalen sind zur Verdeutlichung die extremsten Ausprägungen (extrem niedrige oder hohe Punktwerte) angegeben. Solche extremen Eigenschaften sind in solcher „Reinform“ bei Ihnen mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht aufzufinden. In den Beschreibungen soll die Bedeutung der Facetten aber möglichst prägnant dargestellt werden, um die beiden gegensätzlichen Tendenzen deutlich zu machen. So können Sie sich dann selbst zwischen den jeweiligen beiden Extremen gemäß Ihrem Profil einordnen.

Der Fragebogen misst nicht Ihre „wahre“ Persönlichkeit, sondern Ihre Punktwerte sind relativ zu interpretieren. Wenn Sie sehr niedrige oder sehr hohe Punktwerte in einer Dimension oder Facette erhalten haben, so bezieht sich „niedrig“ bzw. „hoch“ immer auf den Vergleich mit den Durchschnittswerten einer bestimmten Bezugs- bzw. Normgruppe. Die Frage „Ich mag Partys mit vielen Leuten.“ wird z. B. eine siebzehnjährige Person ver-

<sup>1</sup> Eine Skala besteht aus mehreren Fragen, die sich auf den gleichen Persönlichkeitsaspekt beziehen.

<sup>2</sup> Betrachten Sie das Profilblatt, so werden Sie bemerken, dass die dort am linken und rechten Rand aufgeführten Merkmalsbereiche (sehr hoch – sehr niedrig) nicht mit den hier verwendeten Merkmalsbereichen übereinstimmen (über 60 Punkte = hohe Werte, 40–60 Punkte = mittlere Werte, weniger als 40 Punkte = geringe Werte). Dies hat darstellungs-technische Gründe, die an dieser Stelle nicht im Einzelnen aufgeführt und erläutert werden können.



mutlich anders beantworten als eine zwanzigjährige Person. Durch den Vergleich mit den Durchschnittswerten einer im Mittel viel jüngeren Untersuchungsgruppe könnte also vielleicht eine ältere Person ungesellig bzw. introvertiert erscheinen. Zur angemessenen Interpretation Ihrer Ergebnisse ist es also wichtig, zumindest einige zentrale Merkmale der Bezugsgruppe, wie z. B. deren durchschnittliches Alter und deren Zusammensetzung hinsichtlich des Geschlechts zu kennen. Im Fall der vorliegenden Ergebnismeldung wurden ihre Testwerte auf die Durchschnittswerte einer Bezugsgruppe gleichen Geschlechts und vergleichbaren Alters bezogen (mögliche Altersgruppen: 16–20, 21–24, 25–29, 30–49 sowie 50 Jahre und älter).

Würden Sie den Fragebogen erneut ausfüllen, so könnte es sein, dass sich Ihre Testwerte mehr oder weniger verändern. Bei vielen Personen ist es jedoch meist so, dass ihre Persönlichkeitsausprägungen im Erwachsenenalter recht stabil sind.

Die im Folgenden mitgeteilten individuellen Persönlichkeitswerte reflektieren eine Zusammenfassung *Ihrer* NEO-PI-R-Selbstbeschreibung. Sie selbst haben sich anhand der Fragen beschrieben. Die Rückmeldung der Ergebnisse ist daher abhängig davon, wie genau Sie die Fragen beantwortet haben und welches Bild Sie von sich selbst haben.

### 3. Die Bedeutung Ihrer Testergebnisse im Überblick

Bedeutung der Punktwerte im Vergleich zu den Antworten einer „durchschnittlichen“ Person:		
<b>Neurotizismus (N): &lt; 40 Punkte</b> Sicher, entspannt, widerstandsfähig, unempfindlich; selbst unter belastenden Umständen kaum aus der Ruhe zu bringen.	<b>Neurotizismus (N): 40–60 Punkte</b> Allgemein ruhig und fähig mit Stress umzugehen, aber manchmal empfinden Sie Gefühle von Schuld, Ärger oder Traurigkeit.	<b>Neurotizismus (N): &gt; 60 Punkte</b> Sensibel, empfindsam; unter Stress erleben Sie häufiger beunruhigende Gefühle und Stimmungen.
<b>Extraversion (E): &lt; 40 Punkte</b> Introvertiert, zurückhaltend und ernst. Sie ziehen es vor, allein zu sein oder mit wenigen engen Freunden statt mit vielen Leuten zusammen zu sein.	<b>Extraversion (E): 40–60 Punkte</b> Sie zeigen ein ausgeglichenes Maß an Aktivität und Enthusiasmus. Sie genießen die Gesellschaft anderer, aber sie wissen auch Zurückgezogenheit und Ruhe zu schätzen.	<b>Extraversion (E): &gt; 60 Punkte</b> Extravertiert, aus sich herausgehend, aktiv und guter Dinge. Sie ziehen es vor, meist unter Leuten zu sein.
<b>Offenheit für Erfahrungen (O): &lt; 40 Punkte</b> Sie sehen die Dinge realistisch, sachlich, sind nüchtern, eher traditionsbewusst und eher festgelegt in der Art, wie sie etwas unternehmen.	<b>Offenheit für Erfahrungen (O): 40–60 Punkte</b> Sie sehen die Dinge praktisch und nüchtern, sind aber bereit, neue Mittel und Wege in Betracht zu ziehen. Sie versuchen, einen Ausgleich zu finden zwischen Alt und Neu.	<b>Offenheit für Erfahrungen (O): &gt; 60 Punkte</b> Neuen Erfahrungen gegenüber sehr aufgeschlossen. Experimentierfreudig. Sie haben ein breites Spektrum an Interessen und eine lebhaft Phantasie.
<b>Verträglichkeit (A): &lt; 40 Punkte</b> Unsentimental, skeptisch und wetteifernd. Sind Sie verärgert, so neigen Sie dazu, Ihren Ärger direkt zu zeigen.	<b>Verträglichkeit (A): 40–60 Punkte</b> Allgemein warmherzig, vertrauensvoll und verträglich, aber Sie können manchmal stur und wetteifernd sein.	<b>Verträglichkeit (A): &gt; 60 Punkte</b> Mitfühlend, gutmütig und eifrig bemüht, kooperativ zu sein und Konflikte zu vermeiden.
<b>Gewissenhaftigkeit (C): &lt; 40 Punkte</b> Unbeschwert, nicht sehr systematisch und manchmal nachlässig. Sie ziehen es vor, keine Pläne zu machen.	<b>Gewissenhaftigkeit (C): 40–60 Punkte</b> Zuverlässig und einigermaßen systematisch. Sie haben im Allgemeinen Ihre Ziele klar vor Augen, aber Sie sind auch fähig, Ihre Arbeit einmal liegen zu lassen.	<b>Gewissenhaftigkeit (C): &gt; 60 Punkte</b> Gewissenhaft und systematisch. Sie haben hohe Ansprüche und streben immer danach, Ihre Ziele zu erreichen.

## 4. Die Bedeutung der Dimensionen und Facetten im Detail

### 4.1 N Neurotizismus (emotionale Robustheit – emotionale Ansprechbarkeit)

Diese Dimension beschreibt die Unterschiede zwischen emotionaler Robustheit auf der einen Seite und emotionaler Empfindsamkeit bzw. Ansprechbarkeit auf der anderen. Das Wort „Neurotizismus“ darf nicht so missverstanden werden, als ob die Skala zur Diagnose einer so zu bezeichnenden psychischen Störung entwickelt worden wäre – die Skala N des NEO-PI-R dient genau wie alle anderen Skalen des Tests der Erfassung jener Merkmale der Persönlichkeit, in denen sich normale Menschen voneinander unterscheiden. Der gemeinsame Kern der verschiedenen Facetten dieser Dimension liegt in der Art und Weise, in welcher Stärke Emotionen, positive wie negative, erlebt werden. Personen mit einer hohen Ausprägung auf dieser Dimension sind empfindsamer und – als negative Folge davon – auch unter Stress leichter aus dem Gleichgewicht zu bringen. Sie neigen in Stresssituationen (z. B. Prüfung) eher dazu, erschüttert, betroffen, beschämt, ängstlich, traurig usw. zu sein als emotional robuste Personen, weil sie negative Gefühlszustände stärker wahrnehmen. Emotional robuste Menschen haben diese Probleme nicht, sie erleben sich selbst als ausgeglichen, und geraten auch in Stresssituationen nicht so leicht aus der Fassung. Nun kann man nicht sagen, dass die eine Seite der Dimension nur negative, die andere nur positive Seiten hätte. Personen, die nicht erschüttert werden können, haben, wenn man so will, ein weniger reiches Gefühlsleben, und sie wirken daher auch auf andere häufig unsensibel. Empfindsamkeit, das Teilen von Gefühlen, Mit-Betroffensein, setzt zunächst einmal voraus, dass man Zugang zu den eigenen Emotionen hat.

Die Facetten von N sind:

#### N1 Ängstlichkeit

Personen mit *hohen Punktwerten* schätzen sich im Vergleich zum Durchschnitt der Bezugsgruppe als ängstlicher und angespannter ein. Sie nehmen ihre Ängste eher wahr und machen sich so mehr Sorgen als andere.

Personen mit *niedrigen Punktwerten* beschreiben sich eher als ruhig und entspannt. Sie machen sich keine besonderen Sorgen über Dinge, die vielleicht schief gehen könnten.

#### N2 Reizbarkeit

Personen mit *hohen Punktwerten* zeigen die Tendenz, Ärger und Zorn und die damit zusammenhängenden Affekte der Enttäuschung und Bitterkeit zu *empfinden* – das Ausmaß, in dem dieser Ärger auch *zum Ausdruck kommt*, hängt von der Ausprägung in der Dimension Agreeableness (Verträglichkeit) ab.

Personen mit *niedrigen Punktwerten* schätzen sich als gleichmütig ein und meinen von sich, dass sie nicht so leicht wütend werden.

#### N3 Depression

Die Skala misst die Tendenz (normaler Personen), depressive Stimmungen zu erleben. Personen mit *hohen Punktwerten* berichten, dass sie mehr als andere dazu neigen, sich für etwas selbst die Schuld zu geben, sich entmutigt, traurig und einsam zu fühlen.

Personen mit *niedrigen Punktwerten* erleben (nach ihren Selbstberichten) selten solche Gefühle. Sie beschreiben sich deshalb aber nicht unbedingt auch als vergnügt und unbeschwert – dies sind Charakteristika, die mit der Dimension Extraversion assoziiert sind.

#### N4 Soziale Befangenheit

Diese Facette von N bezieht sich auf die Emotionen Scham und Verlegenheit. Personen mit *hohen Punktwerten* geben an, dass sie sich in Gesellschaft eher unwohl fühlen, und dass sie feinfühlig gegen Kritik und Spott sind als andere.

Personen mit *niedrigen Punktwerten* zeichnen sich nicht notwendigerweise durch besondere Sicherheit oder Geschicklichkeit im Umgang mit anderen aus, sie fühlen sich – wie sie berichten – durch peinliche soziale Situationen schlicht nicht so sehr betroffen.

### **N5 Impulsivität**

Im Fall des NEO-PI-R bezieht sich Impulsivität auf eine Unfähigkeit, seinen Begierden und Wünschen zu widerstehen und sollte nicht verwechselt werden mit Spontanität, Risikobereitschaft oder „Kurzentschlossenheit“. Personen mit *hohen Punktwerten* fühlen sich nach ihren Angaben von ihrem Verlangen nach Essen, Zigaretten oder irgendwelchen Dingen so stark bedrängt, dass sie es unmittelbar befriedigen möchten, obwohl sie ihr Verhalten dann später oft bereuen.

Personen mit *niedrigen Punktwerten* finden es leichter, Versuchungen und Verlockungen zu widerstehen, ihre Frustrationstoleranz ist höher.

### **N6 Verletzlichkeit**

Personen mit *hohen Punktwerten* fühlen sich weniger fähig, mit Stress fertig zu werden als andere Menschen. In Notsituation sind sie wahrscheinlich eher als andere zunächst damit beschäftigt, ihre Gefühle „in den Griff“ zu bekommen.

Personen mit *niedrigen Punktwerten* meinen, dass sie in schwierigen Situationen ihre Gefühle gut im Griff haben.

## 4.2 E Extraversion

Extravertierte lassen sich einfach beschreiben. Sie sind natürlich und gesellig, doch Geselligkeit ist nicht der einzige Aspekt dieser Dimension. Extravertierte mögen Menschen und Menschenansammlungen, doch sie sind zusätzlich auch selbstbewusst, aktiv und gesprächig (oder geschwätzig), dominant, energisch und optimistisch. Und sie lieben Aufregung und Anregung und neigen zu einem heiteren, manchmal überschäumen den Naturell.

Eine Charakterisierung des typischen Introvertierten fällt nicht so leicht. Introversion sollte man nach Meinung von Costa & McCrae eher als Fehlen denn als Gegensatz zu Extraversion sehen. So sind Introvertierte eher zurückhaltend als unfreundlich, eher bedachtsam als träge, eher unabhängig als gefolgsam. Wenn sie sagen, sie seien schüchtern, meinen sie in Wirklichkeit, dass sie es vorziehen, allein zu sein. Introvertierte sind nicht notwendigerweise sozial ängstlich (auch Extravertierte können ängstlich sein). Schließlich, wenn ihnen auch nicht die überschäumende Lebhaftigkeit des Extravertierten eigen ist, so sind Introvertierte doch nicht unglücklich oder pessimistisch.

Die Facetten von E sind:

### E1 Herzlichkeit

Dies ist die Facette von Extraversion, die am meisten mit zwischenmenschlicher Nähe zu tun hat. Personen mit *hohen Punktwerten* beschreiben sich als herzlich, freundlich, offenherzig und sagen, dass sie leicht mit anderen Menschen Kontakt schließen.

Personen mit *niedrigen Punktwerten* sind weder feindselig noch ohne Mitgefühl, vielmehr beschreiben sie sich als formaler, zurückhaltender und reservierter in der Kontaktaufnahme zu anderen Personen.

### E2 Geselligkeit

Personen mit *hohen Punktwerten* genießen die Gesellschaft anderer Menschen, je mehr umso besser.

Personen mit *niedrigen Punktwerten* sind an sozialen Kontakten weniger interessiert, fühlen sich in kleinen Gruppen wohler als in großen, und neigen dazu, für sich allein zu bleiben.

### E3 Durchsetzungsfähigkeit

Personen mit *hohen Punktwerten* beschreiben sich als dominant, sehr selbstsicher und überlegen. Sie sprechen „frei heraus“, ohne zu zögern und übernehmen in Gruppen oft die führende Position.

Personen mit *niedrigen Punktwerten* halten sich eher im Hintergrund und überlassen anderen das Reden.

### E4 Aktivität

Personen mit *hohen Punktwerten* besitzen nach ihren Angaben ein für andere Beobachter deutlich wahrnehmbares, hohes Aktivitätsniveau. Sie zeigen ein rasches und energisches Handeln und einen Hang zur Geschäftigkeit. Aktive Personen führen ein hektisches Leben.

Personen mit *niedrigen Punktwerten* beschreiben sich als ruhiger, nehmen sich die Zeit für Muße und Entspannung, und führen insgesamt ein weniger geschäftiges Leben als andere Menschen. Sie sind deshalb nicht notwendigerweise weniger zielstrebig, schwerfällig oder träge.

### E5 Erlebnishunger

Personen mit *hohen Punktwerten* beschreiben sich als abenteuerlustig, risikobereit und „erlebnishungrig“. Sie mögen leuchtende Farben und eine geräuschvolle Umwelt.

Personen mit *niedrigen Punktwerten* verspüren wenig Lust auf Nervenkitzel und bevorzugen ein Leben, welches Personen mit hohen Punktwerten langweilig erscheinen würde.

### E6 Frohsinn

Personen mit *hohen Punktwerten* geben häufiger als andere Menschen an, dass sie sehr leicht und oft lachen, dass sie heiter, fröhlich, vergnügt, munter und optimistisch sind.

Personen mit *niedrigen Punktwerten* sind nicht unglücklich, sie geben nur an, dass sie weniger ausgelassen und lebhaft sind.



## 4.3 O Offenheit für neue Erfahrungen

Die Skala erfasst das Interesse an (und das Ausmaß der Beschäftigung mit) neuen Erfahrungen, Erlebnissen und Eindrücken. Personen mit hohen Punktwerten geben häufig an, dass sie ein reges Phantasieleben besitzen, ihre eigenen Gefühle, positive wie negative, sehr akzentuiert wahrnehmen und an vielen persönlichen und öffentlichen Vorgängen interessiert sind. Sie beschreiben sich als wissbegierig, intellektuell, theoretisch und kulturell interessiert, sind bereit bestehende Normen kritisch zu hinterfragen und auf neuartige soziale, ethische und politische Wertvorstellungen einzugehen. Sie verhalten sich häufig unkonventionell und erproben neue Handlungsweisen. Personen mit niedrigen Punktwerten neigen demgegenüber eher zu konventionellem Verhalten und zu konservativen Einstellungen. Sie sind realistischer, ziehen Bekanntes und Bewährtes dem Neuen vor, und ihre emotionalen Reaktionen sind eher gedämpft.

Die folgenden Facetten der Dimension O unterscheiden sechs Bereiche der Erfahrung, in denen Personen mehr oder weniger große Offenheit zeigen können:

### O1 Offenheit für Phantasie

Personen mit *hohen Punktwerten* geben häufiger als andere an, dass sie ein aktives Phantasieleben und eine lebhaftere Vorstellungskraft besitzen. Der Tagtraum stellt für sie nicht eine Realitätsflucht dar, sondern die Möglichkeit für sich selbst eine interessante innere Welt zu schaffen.

Personen mit *niedrigen Punktwerten* bevorzugen es eher realistisch zu denken, sind eher praktisch orientiert und vermeiden unrealistische Tagträumereien.

### O2 Offenheit für Ästhetik

Personen mit *hohen Punktwerten* sind aufgeschlossen für ästhetische Erfahrungen und interessieren sich für Malerei, Musik, Poesie etc. Sie sind deshalb nicht notwendigerweise auch künstlerisch talentiert und möglicherweise besitzen sie nicht einmal, was die meisten Leute für guten Geschmack halten; freilich führt bei vielen von ihnen dieses Interesse an Kunst zu breiteren Kenntnissen und tieferer Wertschätzung als es bei einem Durchschnittsmenschen der Fall ist.

Personen mit *niedrigen Punktwerten* besitzen wahrscheinlich nicht weniger, sondern andere Interessen.

### O3 Offenheit für Gefühle

Für die Personen mit *hohen Punktwerten* sind die eigenen Gefühle ein sehr bedeutsamer Aspekt des Lebens. Sie nehmen ihre Gefühle deutlicher wahr und erleben Glück und Unglück intensiver als andere.

Personen mit *niedrigen Punktwerten* geben an, dass sie ihren Gefühlsregungen eine weniger große Bedeutung beimessen.

### O4 Offenheit für Handlungen

Personen mit *hohen Punktwerten* berichten über ein starkes Bedürfnis und eine große Bereitschaft zur Erprobung neuer Aktivitäten und Handlungsweisen. Sie bevorzugen das Neue und die Abwechslung gegenüber dem Bekannten und der Routine, erkunden z.B. häufiger unterschiedliche Situationen und Orte, probieren ungewöhnliche Speisen aus, und vielleicht wenden sie sich im Lauf der Jahre einer Reihe unterschiedlicher Hobbys zu.

Personen mit *niedrigen Punktwerten* widmen sich nicht ständig Neuem, sondern bevorzugen es eher, am Albewährten festzuhalten.

### O5 Offenheit für Ideen

Personen mit *hohen Punktwerten* geben an, vielfältige intellektuelle Interessen zu besitzen. Sie schätzen die Auseinandersetzung mit theoretischen Fragestellungen und philosophischen Problemen ebenso wie die Lösung von Denksportaufgaben. Sie lieben Diskussionen und originelle Argumente. Vielfältige theoretische Interessen besagen aber nichts über die Intelligenz einer Person.

Personen mit *niedrigen Punktwerten* besitzen eine begrenzte Neugierde. Die hochintelligenten unter ihnen neigen dazu, ihre Kapazitäten auf engumgrenzte Themen zu konzentrieren.

### O6 Offenheit des Normen- und Wertesystems

Personen mit *hohen Punktwerten* neigen dazu, soziale, politische, ethische und religiöse Wertvorstellungen in Frage zu stellen.

Personen mit *niedrigen Punktwerten* neigen dazu, Autoritäten und Traditionen zu akzeptieren, und sind daher eher konservativ eingestellt.



#### 4.4 A Verträglichkeit (englisch „Agreeableness“)

Ebenso wie E ist A in erster Linie eine Dimension, die Verhaltenstendenzen und Einstellungen im Bereich sozialer Beziehungen beschreibt. Eine grundlegende Eigenschaft von Menschen hoher „Verträglichkeit“ (hohe Punktwerte) ist ihr Altruismus (Rücksichtnahme; Selbstlosigkeit im Denken und Handeln). Verträgliche begegnen anderen mit Wohlwollen, sind bemüht, anderen zu helfen und sind überzeugt, dass diese sich ebenso mit Hilfsbereitschaft revanchieren werden. Im Extremfall mag ein solches Verhalten als unterwürfig erscheinen. Im Gegensatz dazu sind unverträgliche Personen eher egozentrisch, misstrauisch gegenüber den Motiven anderer Menschen, und neigen eher zu Wettbewerbsverhalten als zu Kooperationsfähigkeit.

Die verträgliche Seite dieser Dimension erscheint durchwegs positiver zu sein als die unverträgliche Seite (niedrige Punktwerte). Doch trotz der Tatsache, dass verträgliche Menschen beliebter sind als unverträgliche, darf man nicht übersehen, dass die Bereitschaft für eigene Interessen zu kämpfen, in vielen Situationen hilfreich ist. In der Wissenschaft z. B. hilft skeptisches und kritisches Denken, Problemen auf den Grund zu gehen.

Die Dimension A besteht aus folgenden Facetten:

##### A1 Vertrauen

Personen mit *hohen Punktwerten* neigen dazu, andere Menschen generell für ehrlich zu halten und ihnen gute Absichten zu unterstellen.

Personen mit *niedrigen Punktwerten* beschreiben sich als eher skeptisch und misstrauisch anderen Menschen gegenüber. Sie unterstellen anderen schneller unredliche Absichten.

##### A2 Freimütigkeit

Personen mit *hohen Punktwerten* kennzeichnen sich als offenherzig, aufrichtig und geradlinig.

Personen mit *niedrigen Punktwerten* sind eher dazu bereit als solche mit hohen Punktwerten, andere durch Schmeicheleien, Cleverness oder Taktiken zu beeinflussen. Sie schätzen ihre Strategien als notwendige soziale Fähigkeiten ein, und halten vermutlich die „Geradlinigen“, die das nicht so sehen, für naiv. Bei der Interpretation dieser (ebenso wie anderer A- und C-Skalen) darf keinesfalls übersehen werden, dass die Testwerte ja nur eine *relative Ausprägung im Vergleich mit anderen Individuen* darstellen! Wenn eine Person einen niedrigen Punktwert hat, kann es sein, dass sie es mit der Wahrheit schon mal nicht so ganz genau nimmt, oder dass sie darauf bedacht ist, ihre wahren Gefühle zu verbergen. Doch die Folgerung, die Person sei allgemein „unehrlich“, kann nicht gezogen werden.

##### A3 Altruismus

Personen mit *hohen Punktwerten* geben an, dass sie sich aktiv für das Wohlergehen anderer engagieren, dass sie großzügig und rücksichtsvoll sind und bereit, anderen in Not zu helfen.

Personen mit *niedrigen Punktwerten* sind nach ihren eigenen Angaben selbstbezogener und meinen, dass sie sich nur ungern in die Probleme anderer verwickeln lassen.

##### A4 Entgegenkommen

Diese Facette von A betrifft charakteristische Reaktionen in interpersonellen Konflikten. Personen mit *hohen Punktwerten* beschreiben sich als bereit, anderen nachzugeben, und sie neigen dazu, Ärger und Aggressionen zu unterdrücken, zu verzeihen und zu vergessen.

Personen mit *niedrigen Punktwerten* geben in Auseinandersetzungen nicht so leicht nach, sind eher aggressiv, konkurrieren eher gegen andere als mit ihnen zu kooperieren, und zögern nicht, ihren Ärger auszudrücken, wenn das erforderlich scheint.

##### A5 Bescheidenheit

Personen mit *hohen Punktwerten* sind bescheiden, stellen sich nicht gerne in den Vordergrund, was nicht notwendigerweise bedeuten muss, dass es ihnen an Selbstsicherheit und Selbstvertrauen mangelt.

Personen mit *niedrigen Punktwerten* meinen eher sie seien anderen überlegen.

#### **A6 Gutherzigkeit**

Diese Facettenskala misst Einstellungen von Sympathie für und Anteilnahme an anderen Menschen. Personen mit *hohen Punktwerten* neigen dazu, sich von den Bedürfnissen anderer leiten zu lassen und betonen die humanitäre Seite der Sozialpolitik.

Personen mit *niedrigen Punktwerten* sind eher unsentimental und lassen sich von Appellen an ihr Mitgefühl weniger beeindrucken als gutherzige, zartfühlende Menschen. Sie würden sich selbst als Realisten bezeichnen, die auf Rationalität und Logik setzen.

## 4.5 C Gewissenhaftigkeit (englisch „Conscientiousness“)

In verschiedenen Theorien zur Persönlichkeitsentwicklung spielt das Konzept der Impulskontrolle eine wichtige Rolle. Im Laufe ihrer Entwicklung lernen die meisten, ihre Wünsche und Begierden zu beherrschen, und die Unfähigkeit Impulsen und Versuchungen nachzugeben, gilt bei Erwachsenen allgemein als Hinweis auf eine erhöhte Ausprägung in N (Impulsivität). Doch Selbstkontrolle kann sich daneben auch auf einen eher aktiven Prozess der Planung, Organisation und Durchführung von Aufgaben beziehen. Individuelle Unterschiede in dieser Verhaltenstendenz bilden die Grundlage der Dimension C.

Personen mit hohen Werten in C beschreiben sich im Vergleich zur Bezugsgruppe eher als zielstrebig und willensstark. Vermutlich werden nur wenige Leute große Musiker oder Athleten ohne eine einigermaßen hohe Ausprägung in dieser Eigenschaft. Die positive Seite dieser Dimension liegt in ihrer Beziehung zu dem in Schule, Studium und Beruf erzieltem Leistungsniveau; ihre negative Seite kann sich in einem übertrieben hohen Anspruchsniveau, in etwas zwanghafter Ordentlichkeit oder in Form von „workaholism“ (Arbeitssucht) äußern.

Personen mit hoher Ausprägung in C sind sehr genau, pünktlich und zuverlässig. Personen mit niedriger Ausprägung in C mangelt es nicht an moralischen Prinzipien, sie wenden diese nur weniger streng an, so wie sie auch ihre Ziele wohl mit geringerem Engagement verfolgen.

Bei den sechs Facetten von C handelt es sich um:

### C1 Kompetenz

„Kompetenz“ bezieht sich auf die *Überzeugung*, man sei fähig, vernünftig, klug und effektiv. In diesem Sinne fühlen sich Personen mit *hohen Punktwerten* als gut gerüstet, das Leben zu meistern.

Personen mit *niedrigen Punktwerten* haben eine geringere Meinung von ihren Fähigkeiten und gestehen ein, dass Anforderungen sie manchmal unvorbereitet treffen und dass sie etwas unbeholfen sein können.

### C2 Ordnungsliebe

Personen mit *hohen Punktwerten* sind ordentlich und systematisch. Bei ihnen liegt alles an seinem Platz.

Personen mit *niedrigen Punktwerten* sehen sich nicht so gut in der Lage, ihre Tätigkeiten und ihre Umgebung zu organisieren und zu ordnen.

### C3 Pflichtbewusstsein

In einem bestimmten Sinne bedeutet *gewissenhaft* „vom Gewissen gelenkt“, und dieser Aspekt von C wird von C3 erfasst. Personen mit *hohen Punktwerten* legen Wert darauf, sich strikt an ihre ethischen Prinzipien und moralischen Verpflichtungen zu halten.

Personen mit *niedrigen Punktwerten* gehen mit solchen Verpflichtungen eher lässig um, und sie können manchmal etwas unzuverlässig sein.

### C4 Leistungsstreben

Personen mit *hohen Punktwerten* besitzen ein hohes Anspruchsniveau und arbeiten hart, um ihre Ziele zu erreichen. Sie sind strebsam, zielstrebig und haben klare Zukunftsperspektiven.

Personen mit *niedrigen Punktwerten* sind eher gleichgültig oder desinteressiert, und im Extremfall möglicherweise sogar faul. Sie haben keinen Drang, erfolgreich zu sein. Ihr Mangel an Ehrgeiz lässt sie vielleicht ziellos erscheinen, doch oft sind sie selbst mit einem geringen Leistungsniveau vollkommen zufrieden.

### C5 Selbstdisziplin

Mit Selbstdisziplin soll die Fähigkeit bezeichnet werden, Aufgaben in Angriff zu nehmen und zu Ende zu führen, ohne sich dabei durch Langeweile oder irgendwelche Ablenkungen abhalten zu lassen.

Personen mit *hohen Punktwerten* sind in der Lage, sich selbst zu motivieren, um ihre Aufgaben zu erledigen.

Personen mit *niedrigen Punktwerten* schieben lästige Pflichten gerne vor sich her, sind leicht entmutigt und schnell bereit aufzugeben.

Zwischen geringer Selbstdisziplin und erhöhter Impulsivität (N5) bestehen folgende Unterschiede: Impulsive Menschen tun sich schwer, zu lassen, was sie eigentlich *nicht* tun wollen; Personen mit niedriger Selbstdisziplin können sich nicht so recht dazu durchringen, das zu tun, was sie selbst tun wollen. Während die eine Anforderung emotionale Stabilität erfordern würde, fehlt es im anderen Fall am nötigen Maß an Motivierung.

#### **C6 Besonnenheit**

Besonnenheit bezeichnet die Tendenz, erst einmal gründlich zu überlegen, bevor man eine Handlung beginnt. Personen mit *hohen Punktwerten* sind umsichtig und wohl überlegt.

Personen mit *niedrigen Punktwerten* sind hastig und sprechen oder handeln öfter, ohne sich die Folgen vorher bewusst zu machen. Positiv ausgedrückt sind sie spontan und fähig sich, wenn nötig, schnell zu entscheiden.